

Provenienzmerkmale aus dem Bestand der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Frank Aurich
Jana Kocourek
Norman Köhler

Stand: 10. März 2010

Inhalt

Vorbemerkung.....	11
1 Kurfürstliche Bibliothek zu Dresden (vor 1806).....	12
1.1 Äußere Merkmale: Wappen- und Initialprägungen (Auswahl).....	12
1.2 Innere Merkmale: Exlibris	21
1.3 Innere Merkmale: Stempel	24
1.4 Innere Merkmale: Signaturen (Auswahl).....	25
2 Königliche Öffentliche Bibliothek zu Dresden (1806 – 1917)	26
2.1 Äußere Merkmale: Wappen und Initialprägungen (Auswahl).....	26
2.2 Innere Merkmale: Stempel	26
2.3 Innere Merkmale: Signaturen.....	30
2.4 Königliche Landesbibliothek zu Dresden (1917 – 1918).....	31
3 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1997)	32
3.1 Äußere Merkmale: Signaturschilder bis 1927 (Auswahl).....	32
3.2 Äußere Merkmale: Signaturschilder nach 1927 (Numerus currens).....	34
3.3 Äußere und innere Merkmale der Sondersammlungen.....	35
3.3.1 Deutsche Originalausgaben (Erstausgaben deutscher Dichter).....	35
3.3.2 Einbandsammlung	35
3.3.3 Inkunabelsammlung	36
3.3.4 Jakob-Krause-Ausstellung	36
3.3.5 Kurfürstenbibliothek	37
3.3.6 Seltene Bücher.....	37
3.3.7 Handschriftensammlung.....	38
3.3.8 Musikabteilung	38
3.3.9 Kartensammlung	39
3.3.10 Stenographische Sammlung	41
3.4 Innere Merkmale: Stempel	42
3.4.1 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1936)	42
3.4.2 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945)	42
3.4.3 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945).....	43
3.4.4 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1945 – 1948)	44
3.4.5 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1947)	44
3.4.6 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1951)	44
3.4.7 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1948 – 1960)	45
3.4.8 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997)	45
3.4.9 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997)	45
3.4.10 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1997) – Auswahl kleiner Stempel zur Kennzeichnung von Tafeln, Bildern, Karten etc.....	46
4 Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden und ihrer Vorgängereinrichtungen ...	47
4.1 Bibliothek der Commerzien-Deputation und Ministerium des Inneren Abteilung III.	47
4.2 Bibliothek der Königlich-sächsischen Technischen Bildungsanstalt (1828 – 1851)...	48
4.2.1 Äußere Merkmale: Supralibros	48
4.2.2 Innere Merkmale: Stempel	49
4.3 Bibliothek der Königlichen Polytechnischen Schule zu Dresden (1851 – 1871)	50
4.3.1 Äußere Merkmale: Supralibros	50
4.3.2 Innere Merkmale: Stempel	50
4.4 Bibliothek des Königlich-sächsischen Polytechnikums Dresden (1871 – 1890).....	51

4.5	Bibliothek der Königlich-sächsischen Technischen Hochschule zu Dresden (1890 – 1918)	52
4.5.1	Äußere Merkmale: Signaturschilder	52
4.5.2	Innere Merkmale: Stempel	52
4.6	Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden (1918 – 1945)	53
4.7	Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden (1945 – 1961)	54
4.7.1	Innere Merkmale: Stempel	54
4.7.2	Stempel der Bibliothek der Arbeiter- und Bauern-Fakultät an der Technischen Hochschule Dresden (1949 – 1961)	54
4.7.3	Auswahl verschiedener Stempel der Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden bzw. Teilbibliotheken bis 1961	55
5	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) – Stempel ab 1997	58
5.1	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) von 1997 bis 2000	58
5.2	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) ab 2001..	58
6	Provenienzmerkmale in die Kurfürstliche Bibliothek eingegangener Sammlungen (Auswahl von Bibliotheken größeren Umfangs)	59
6.1	Sammlung Werthern	59
6.2	Nachlass des Johann von Besser (1654 – 1729)	60
6.3	Bibliothek des Grafen Heinrich von Büнау (1697 – 1762)	61
6.4	Bibliothek des Grafen Heinrich von Brühl (1700 – 1763)	64
6.5	Sammlung des Grafen Christian Heinrich von Watzdorf (1698 – 1747)	66
7	Provenienzmerkmale in die Königliche Öffentliche Bibliothek eingegangener Sammlungen (Auswahl)	67
7.1	Privatbibliothek König Friedrich Augusts I. (1750 – 1827)	67
7.2	Bibliothek des Georg Wilhelm Siegmund Beigel (1753 – 1837)	67
7.3	Bibliothek der Herzöge von Braunschweig-Oels	68
	Quellen	73

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: August Herzog zu Sachsen Kurfürst (reg. 1553 – 1586), Supralibros mit Initiale / Wappen „A H Z S K“ (Nr. 3015).....	12
Abbildung 2: August Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1553 – 1586), Supralibros mit Initiale „A H Z S C“ (Nr. 3017)	13
Abbildung 3: August Herzog zu Sachsen (1589 – 1615), Supralibros mit Initiale / Wappen „A H Z S“ (Nr. 3043)	13
Abbildung 4: August Herzog zu Sachsen (1589 – 1615), Supralibros mit Initiale / Wappen „A H Z S“ (Nr. 3047)	14
Abbildung 5: Fräulein Anna Sophie Herzogin zu Sachsen[-Altenburg] (1598 – 1641), Supralibros mit Initiale „F A S H Z S“ (Nr. 3045)	14
Abbildung 6: (Johann) H[ans] Georg Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1611 – 1656), Supralibros mit Initiale „H G H Z S C“ (Nr. 3046)	15
Abbildung 7: Johann Georg Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1611 – 1656), Supralibros mit Initiale „I G H Z S C“ (Nr. 3042).....	15
Abbildung 8: Johann Georg der Andere Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1656 – 1680), Supralibros mit Initiale „I G D A H Z S C“ (Nr. 3021)	16
Abbildung 9: Moritz Herzog zu Sachsen[-Zeitz] (1619 – 1681), Supralibros mit Initiale „M H Z S“ (Nr. 3041)	16
Abbildung 10: Moritz Herzog zu Sachsen[-Zeitz] (1619 – 1681), Supralibros mit Initiale „M H Z S“ (Nr. 3039)	17
Abbildung 11: Johann Georg der Dritte Herzog Zu Sachsen Kurfürst P[rinz] (kurfürstlicher Prinz 1647 – 1680), Supralibros mit Initiale / Wappen „I G D D H Z S C P“ (Nr. 3040).....	17
Abbildung 12: Augustus Rex für König August II. (reg. 1697 – 1706, reg. 1709 – 1733), Supralibros mit Initiale „A R“ (Nr. 3044).....	18
Abbildung 13: Augustus Rex für König August II. (reg. 1697 – 1706, reg. 1709 – 1733), Supralibros mit Initiale „A R“ (Nr. 3051)	18
Abbildung 14: Sächsisch-polnisches Königshaus (1697 –1763), Supralibros mit polnischem Wappen und sächsischem Wappen als Herzschild.....	19
Abbildung 15: Sächsisch-polnisches Königshaus (1697 – 1763), Supralibros mit den zusammengestellten Wappen des Königreichs Polen, des Kurwappens und des Herzogtums Sachsen.....	19
Abbildung 16: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden>, Supralibros Kurfürst Friedrich Augusts III. (reg. 1763 – 1806), Supralibros mit Initiale / Wappen „F A“ (Nr. 3007)	20
Abbildung 17: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Exlibris zweizeilig „Bibliotheca Electoralis publica“ (Nr. 0006)	21
Abbildung 18: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Exlibris dreizeilig „Bibliotheca Electoralis publica“ (Nr. 0007)	22
Abbildung 19: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Exlibris zweizeilig „Bibliotheca Electoralis publica“ (Nr. 0008)	23
Abbildung 20: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Stempel mit kursächsischem Wappen und Kurhut (Nr. 0036)	24

Abbildung 21: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Stempel mit kursächsischem Wappen und Kurhut (Nr. 2981)	24
Abbildung 22: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden>, Beispiele für innere Kennzeichnung vor 1775 im vorderen Innendeckel mit roter Schrift (Nr. 3012)	25
Abbildung 23: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Supralibros mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 3008)	26
Abbildung 24: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 0037)	26
Abbildung 25: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 3003)	27
Abbildung 26: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KGL. OEFF. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0038)	27
Abbildung 27: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 0039)	27
Abbildung 28: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „BIBLIOTHECA REGIA DRESDENSIS“ (Nr. 0040)	28
Abbildung 29: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit Datum „KÖNIGL. OEFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 2982)	28
Abbildung 30: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 2983)	28
Abbildung 31: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 2984)	29
Abbildung 32: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0041)	29
Abbildung 33: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 3005)	29
Abbildung 34: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Signatureintrag innen auf dem Vorderdeckel zu Beginn des 19. Jh.	30
Abbildung 35: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Signatureintrag innen auf dem hinteren Deckel zum Ende 19. Jh.	30
Abbildung 36: Königliche Landesbibliothek <Dresden> (1917 – 1918), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KÖNIGLICHE LANDESBIBLIOTHEK DRESDEN-N.“ (Nr. 3004)	31
Abbildung 37: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele verschiedenfarbiger Signaturschilder für ausgewählte Fachgruppen	33
Abbildung 38: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Wiederholung der Signatur im hinteren Einbanddeckel	33
Abbildung 39: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele verschiedenfarbiger Signaturschilder für die einzelnen Formate nach Numerus-currens-Aufstellung	34

Abbildung 40: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> Beispiele verschiedenfarbiger Signaturschilder der Zeitschriftenbände nach Numerus-currens-Aufstellung	35
Abbildung 41: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder Deutsche Originalausgaben (Grundfarbe braun) „D. O.“	35
Abbildung 42: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signatur der Einbandsammlung im hinteren Einbanddeckel	36
Abbildung 43: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signaturschild der Inkunabelsammlung (Grundfarbe braun) „Inkunabel“	36
Abbildung 44: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der Jakob-Krause-Einbandsammlung (Grundfarbe braun) „KA“	36
Abbildung 45: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signatur der Kurfürstenbibliothek in hinteren inneren Einbanddeckel „Kurf. Bibl.“	37
Abbildung 46: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der Sammlung Seltene Bücher „S. B.“	37
Abbildung 47: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signatur der Sammlung Seltene Bücher auf dem hinteren inneren Buchdeckel „S. B.“	37
Abbildung 48: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signaturschild der Handschriftensammlung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek bis 1905 (Grundfarbe hellrot)	38
Abbildung 49: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signaturschild der Handschriftensammlung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek seit 1905/1906 (Grundfarbe hellrot)	38
Abbildung 50: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der Musikalienabteilung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek bzw. der Sächsischen Landesbibliothek <Dresden> „Musica“	39
Abbildung 51: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Stempel der 1896 in die Musikalienabteilung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek gelangten Königlichen Privat-Musikaliensammlung	39
Abbildung 52: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der 1896 in die Musikalienabteilung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek gelangten Königlichen Privat-Musikaliensammlung	39
Abbildung 53: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der Kartensammlung vor 1860 und nach 1860	40
Abbildung 54: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Kennzeichen der Adeling'schen Kartensammlung	40
Abbildung 55: Königlich-sächsisches Stenographisches Institut <Dresden>, Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KOENIGL. SAECHS. STENOGRAPHISCHES INSTITUT ZU DRESDEN.“ (Nr. 3053)	41
Abbildung 56: Königlich-sächsisches Stenographisches Institut <Dresden> / Bibliothek, Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „BIBLIOTHEK D. KGL. STENOGRAPHISCHEN INSTITUTS DRESDEN.“ (Nr. 3055)	41
Abbildung 57: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Stempel der Stenographischen Sammlung „Sächsische Landesbibliothek Dresden Stenograf. Bibliothek“ (Nr. 3054)	41

Abbildung 58: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1936), Stempel mit sächsischem Wappen „SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0042)	42
Abbildung 59: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945), Stempel mit Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0033).....	42
Abbildung 60: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945), Stempel mit Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden N6“ (Nr. 0072).....	42
Abbildung 61: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945), Stempel (Eingangsstempel) mit Datum „Sächs. Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0208).....	43
Abbildung 62: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945), Stempel mit Tilgung von Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0034).....	43
Abbildung 63: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945), Stempel mit Tilgung von Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0035).....	43
Abbildung 64: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945), Stempel mit Tilgung von Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden N6“ (Nr. 0986)....	43
Abbildung 65: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1945 – 1948), Stempel „Sächs. Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0028)	44
Abbildung 66: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1947), Stempel „SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0045).....	44
Abbildung 67: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1951), Stempel „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0030)	44
Abbildung 68: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1948 – 1960), Stempel „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0031)	45
Abbildung 69: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997), Stempel mit Datum „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0032).....	45
Abbildung 70: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997), Stempel mit Datum „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0228).....	45
Abbildung 71: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1997), Beispiele für kleine Stempel zur Kennzeichnung von Tafeln, Bildern, Karten etc. „Sächs. Landes-Bibl.“ (Nrn. 0027 und 0073)	46
Abbildung 72: Königliche Commerzien-Deputation, Supralibros mit Initiale „C. D.“ (Nr. 3031)	47
Abbildung 73: Ministerium des Innern, Abteilung III., Supralibros mit Initiale „M. d. I. III.“ (Nr. 3034)	47
Abbildung 74: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Supralibros mit Initiale „T. B.-A.“ (Nr. 2985)	48
Abbildung 75: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Supralibros „K. S. Technische Bildungs-Anstalt“ (Nr. 3033)	48
Abbildung 76: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „K.S. TECHN. BILD.ANST.“ (Nr. 2985)	49
Abbildung 77: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „BIBLIOTHEK DER K.S. TECHN. BILDUNGSANSTALT“ (Nr. 2986).....	49

Abbildung 78: Königliche Polytechnische Schule <Dresden> (1851 – 1871), Supralibros „K. Polyt. Schule.“ (Nr. 3032).....	50
Abbildung 79: Königliche Polytechnische Schule <Dresden> (1851 – 1871), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „BIBLIOTH. D. K. POLYTECHN. SCHULE Z. DRESDEN“ (Nr. 2987).....	50
Abbildung 80: Königlich-sächsisches Polytechnikum <Dresden> (1871 – 1890), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „BIBLIOTH. D. K.S. POLYTECHNIKUMS DRESDEN“ (Nr. 2988).....	51
Abbildung 81: Königlich-sächsisches Polytechnikum <Dresden> (1871 – 1890), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „BIBLIOTH. D. K.S. POLYTECHNIKUMS DRESDEN“ (Nr. 3030).....	51
Abbildung 82: Königlich-sächsische Technische Hochschule <Dresden> (1890 – 1918), Beispiele für Signaturschilder	52
Abbildung 83: Königlich-sächsische Technische Hochschule <Dresden> (1890 – 1918), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „Bibliothek d. K.S. Techn. Hochschule Dresden“ (Nr. 2989).....	52
Abbildung 84: Technische Hochschule <Dresden> (1918 – 1945), Stempel „TECHNISCHE HOCHSCHULE zu DRESDEN BIBLIOTHEK“ (Nr. 2990)	53
Abbildung 85: Technische Hochschule <Dresden> (1918 – 1945?), Stempel „S. Techn. Hochschule zu Dresden Mechan.-Technolog. Institut“ (Nr. 3035).....	53
Abbildung 86: Technische Hochschule <Dresden> (1918 – 1945?), Stempel mit sächsischem Wappen „Technische Hochschule Dresden Allgem. Mechan. Technologie“ (Nr. 3036).....	53
Abbildung 87: Technische Hochschule <Dresden> (1945 bis 1961), Stempel „Technische Hochschule Dresden Bibliothek“ (Nr. 2991)	54
Abbildung 88: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Eigentum der Bücherei der Technischen Hochschule Dresden Arbeiter- und Bauern-Fakultät“ (Nr. 2967)	54
Abbildung 89: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Arbeiter- und Bauern-Fakultät Dresden A29 Teplitzer Straße 16“ (Nr. 2968)	54
Abbildung 90: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Eingangs-/Rechnungs-Nr. Bücherei der A-B-Fak. Der TH Dresden, den ...“ (Nr. 2974)	54
Abbildung 91: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Inventarisiert Signum Bibliothek der Arbeiter- und Bauern-Fakultät der Technischen Hochschule Dresden“ (Nr. 2976).....	55
Abbildung 88: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Geschichte der Technik TH Dresden“ (Nr. 0948)	55
Abbildung 89: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Pädagogische Bibliothek der Technischen Hochschule Dresden“ (Nr. 0952).....	55
Abbildung 90: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für körperliche Erziehung“ (Nr. 2324).....	55
Abbildung 91: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Werkzeugmaschinen-Konstruktion“ (Nr. 0948)]	56
Abbildung 92: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Meßtechnik und Austauschbau“ (Nr. 2942).....	56

Abbildung 93: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Forstliche Meteorologie und Klimakunde – Fakultät für Forstwissenschaft der Technischen Hochschule Dresden – Tharandt“ (Nr. 2947).....	56
Abbildung 94: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Zoologisches Institut der Technischen Hochschule Dresden“ (Nr. 2958).....	56
Abbildung 99: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Philosophische Arbeitsgruppe Prof. Dr. Ley“ (Nr. 2977)	57
Abbildung 100: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Institut für Gesellschaftswissenschaften – Bibliothek –“ (Nr. 2978)	57
Abbildung 101: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Handbibliothek des Geodätischen Instituts Inventar Nr. ...“ (Nr. 2979).....	57
Abbildung 102: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Lehrstuhl für Landvermessung und Katasterkunde“ (Nr. 2980).....	57
Abbildung 103: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>, Stempel mit Datum (1997 – 2000) „Sächsische Landesbibliothek Staats- und Universitätsbibliothek Dresden“ (Nr. 0268)	58
Abbildung 104: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>, Stempel mit Datum (1997 – 2000) „Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden ... Standort“ (Nr. 0634).....	58
Abbildung 105: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>, Stempel (ab 2001) „Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden SLUB“ (Nr. 0046).....	58
Abbildung 106: Wolfgang von Werthern (1519 – 1538), Supralibros mit Initiale / Wappen der Familie Werthern „W. D. W.“ (Nr. 3052).....	59
Abbildung 107: Johann von Besser (1654 – 1729), Exlibris mit Initiale / Wappen „J. V. B.“ (Nr. 2999).....	60
Abbildung 108: Heinrich Graf von Büнау (1697 – 1762), Supralibros mit Wappen (Nr. 2997)	61
Abbildung 109: Heinrich Graf von Büнау (1697 – 1762), hinterer Einband „EX BIBLIOTHECA BÜNAVIANA“ (Nr. 2998)	62
Abbildung 110: Heinrich Graf von Büнау (1697 – 1762), Siegel mit Wappen (Nr. 3002).....	63
Abbildung 111: Beispiel für Übergabesignatur der Büнау’schen Bibliothek aus dem Jahr 1764	63
Abbildung 112: Heinrich Graf von Brühl (1700 – 1763), Supralibros mit Wappen (Nr. 2048)	64
Abbildung 113: Beispiel für Übergabesignatur der Brühl’schen Bibliothek aus dem Jahr 1768 links unten im vorderen Buchdeckel	65
Abbildung 114: Christian Heinrich von Watzdorf (1698 – 1747), Exlibris mit Emblem / Porträt / Wappen „C. H. de Watzdorf“ (Nr. 3000).....	66
Abbildung 115: Friedrich August I. (1750 – 1827), Exlibris „Ex bibliotheca privata FRIDERICI AUGUSTI Regis Saxoniae P. P.“ (Nr. 3013).....	67
Abbildung 116: Georg Wilhelm Siegmund Beigel (1753 – 1837), Stempel „BIBL. BEIGEL“	67

Abbildung 117: Carl Christian Erdmann Herzog zu Württemberg-Oels (1716 – 1792), Exlibris mit Initiale / Wappen „C C E H Z W O“ (Nr. 0876)	68
Abbildung 118: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „Friedr. August. H. v. Br. Oels.“ (Nr. 1019)	68
Abbildung 119: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „FRIEDR: AUGUST. H z B. Ö.“ (Nr. 1366)	69
Abbildung 120 Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „FRIEDR: AUGUST H. z. B. Ö.“ (Nr. 1367)	69
Abbildung 121: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „Friedr. August H. z. B. Ö.“ (Nr. 2288)	70
Abbildung 122: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „Friedr. August H. z. B. O“ (Nr. 2289)	70
Abbildung 123: Karl II. (1804 – 1873) und Bruder Wilhelm August (1806 – 1886) Herzöge von Braunschweig-Oels, Exlibris mit Wappen „Carl u. August v. Braunschweig-Oels.“ (Nr. 0945).....	71
Abbildung 124: Wilhelm Herzog zu Braunschweig, Exlibris „WILHELM HERZOG ZU BRAUNSCHWEIG“ (Nr. 1101)	71
Abbildung 125: Bibliothek Oels, Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „E. BIBL. OLSN 1885“ (Nr. 2995).....	72
Abbildung 126: Schlossbibliothek zu Oels, Etikett mit Datum „Aus der Schloßbibliothek zu Oels 1885“ (Nr. 3006)	72

Vorbemerkung

In der vorliegenden Publikation sind Provenienzmerkmale in den Büchern, Handschriften und Karten der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) und ihrer Vorgängereinrichtungen zusammengestellt. Damit wird Wissenschaftlern, Bibliothekaren und nicht zuletzt Antiquaren ein Instrument in die Hand gegeben, Bestände der SLUB zu erkennen. Insbesondere durch die Verlagerungen in Folge des Zweiten Weltkrieges befinden sich heute zahlreiche Medien der SLUB in Beständen anderer Bibliotheken, in Sammlungen und in Privathand. Die Möglichkeit, deren Sammlungszugehörigkeit zu erkennen, ist das Ziel dieser Zusammenstellung.

1 Kurfürstliche Bibliothek zu Dresden (vor 1806)

Das Jahr 1556 kann durch den Beginn gezielten Sammelns als Gründungsjahr der Kurfürstlichen Bibliothek gesetzt werden, die die ersten Jahrhunderte eine reine Privatbibliothek der Kurfürsten und ihrer Familien war.

Eigentumskennezeichen dieser Zeit sind verschiedene Varianten des kurfürstlichen Exlibris (vgl. 1.2) sowie Wappen- und Initialprägungen auf Einbänden (vgl. 1.1). Später fanden die gezeigten Stempel Verwendung (vgl. 1.3).

1.1 Äußere Merkmale: Wappen- und Initialprägungen (Auswahl)



Abbildung 1: August Herzog zu Sachsen Kurfürst (reg. 1553 – 1586), Supralibros mit Initiale / Wappen „A H Z S K“ (Nr. 3015)



Abbildung 2: August Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1553 – 1586), Supralibros mit Initiale „A H Z S C“ (Nr. 3017)



Abbildung 3: August Herzog zu Sachsen (1589 – 1615), Supralibros mit Initiale / Wappen „A H Z S“ (Nr. 3043)

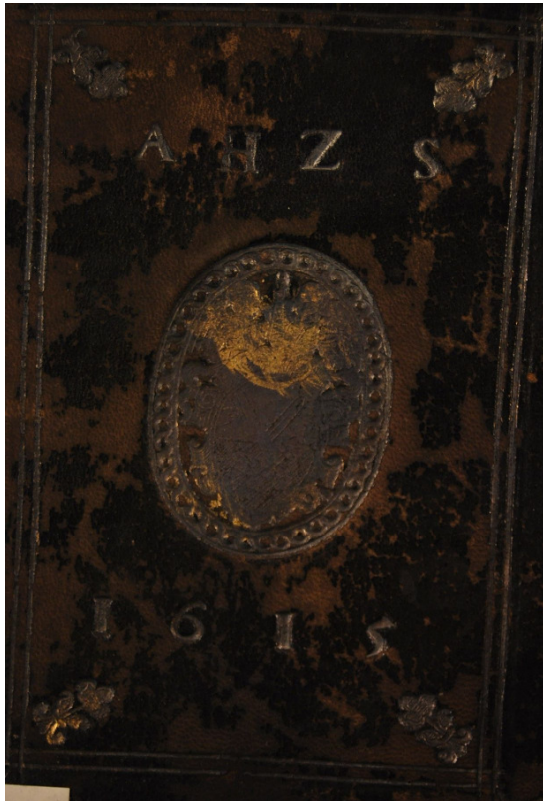


Abbildung 4: August Herzog zu Sachsen (1589 – 1615), Supralibros mit Initiale / Wappen „A H Z S“ (Nr. 3047)



Abbildung 5: Fräulein Anna Sophie Herzogin zu Sachsen[-Altenburg] (1598 – 1641), Supralibros mit Initiale „F A S H Z S“ (Nr. 3045)



Abbildung 6: (Johann) H[ans] Georg Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1611 – 1656), Supralibros mit Initiale „H G H Z S C“ (Nr. 3046)



Abbildung 7: Johann Georg Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1611 – 1656), Supralibros mit Initiale „I G H Z S C“ (Nr. 3042)

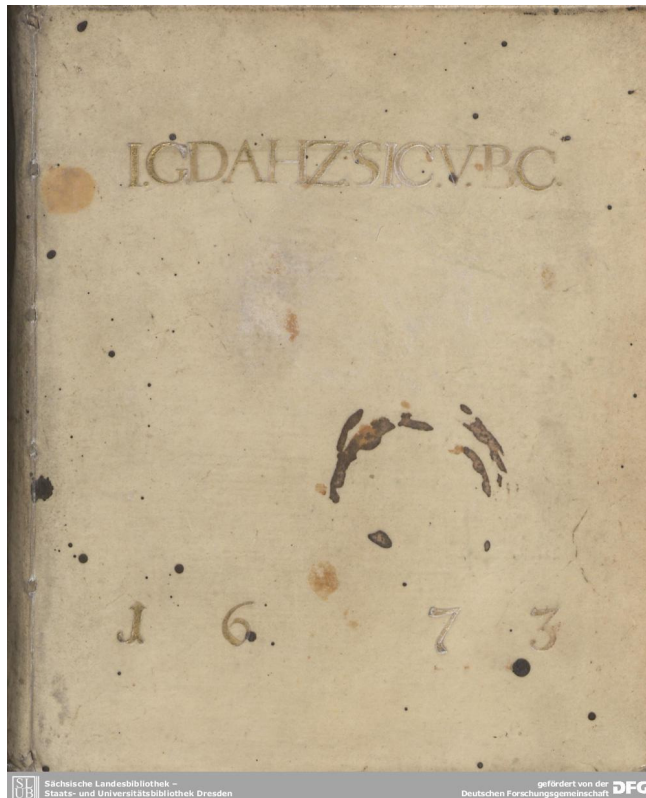


Abbildung 8: Johann Georg der Andere Herzog zu Sachsen Churfürst (reg. 1656 – 1680), Supralibros mit Initiale „I G D A H Z S C“ (Nr. 3021)



Abbildung 9: Moritz Herzog zu Sachsen[-Zeitz] (1619 – 1681), Supralibros mit Initiale „M H Z S“ (Nr. 3041)



Abbildung 10: Moritz Herzog zu Sachsen[-Zeitz] (1619 – 1681), Supralibros mit Initiale „M H Z S“ (Nr. 3039)



Abbildung 11: Johann Georg der Dritte Herzog Zu Sachsen Kurfürst P[rinz] (kurfürstlicher Prinz 1647 – 1680), Supralibros mit Initiale / Wappen „I G D D H Z S C P“ (Nr. 3040)



Abbildung 12: Augustus Rex für König August II. (reg. 1697 – 1706, reg. 1709 – 1733),
Supralibros mit Initiale „A R“ (Nr. 3044)



Abbildung 13: Augustus Rex für König August II. (reg. 1697 – 1706, reg. 1709 – 1733),
Supralibros mit Initiale „A R“ (Nr. 3051)

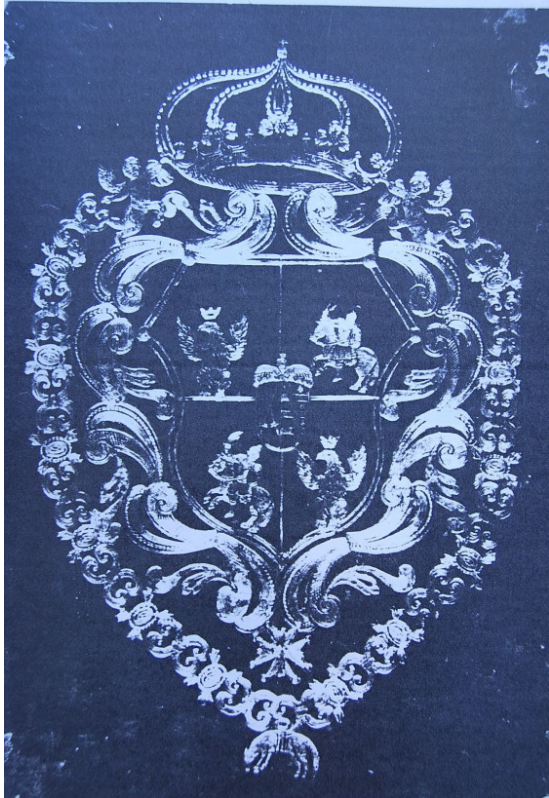


Abbildung 14: Sächsisch-polnisches Königshaus (1697 –1763), Supralibros mit polnischem Wappen und sächsischem Wappen als Herzschild



Abbildung 15: Sächsisch-polnisches Königshaus (1697 – 1763), Supralibros mit den zusammengestellten Wappen des Königreichs Polen, des Kurwappens und des Herzogtums Sachsen



Abbildung 16: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden>, Supralibros Kurfürst Friedrich Augusts III. (reg. 1763 – 1806), Supralibros mit Initiale / Wappen „F A“ (Nr. 3007)

1.2 Innere Merkmale: Exlibris

Vom kurfürstlichen Exlibris, das auf den vorderen Spiegel geklebt wurde, sind verschiedene Varianten bekannt (Abbildung 17, Abbildung 18, Abbildung 19). Der Kupferstecher war Karl Friedrich Holtzmann (1740 – 1811).

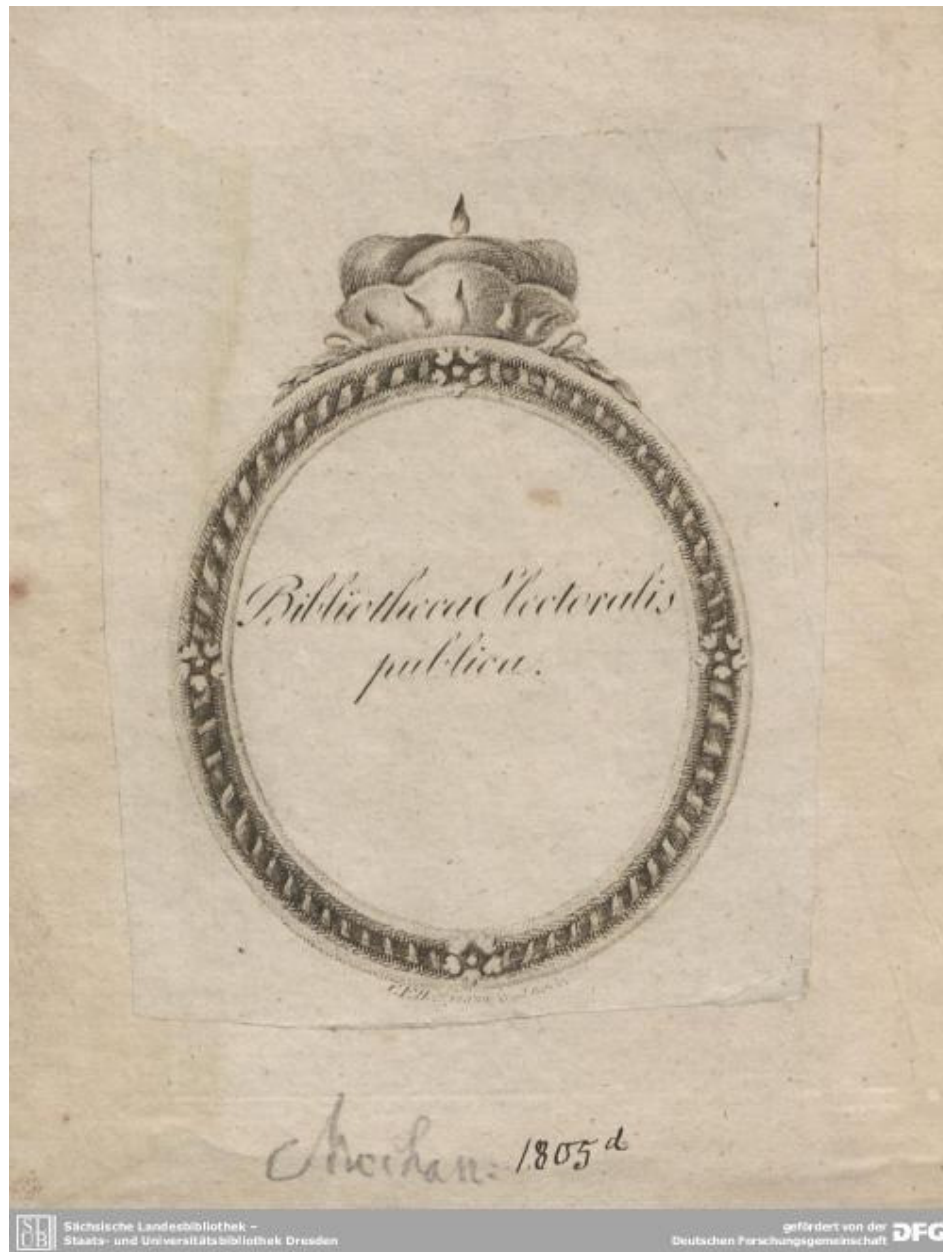


Abbildung 17: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Exlibris zweizeilig „Bibliotheca Electoralis publica“ (Nr. 0006)

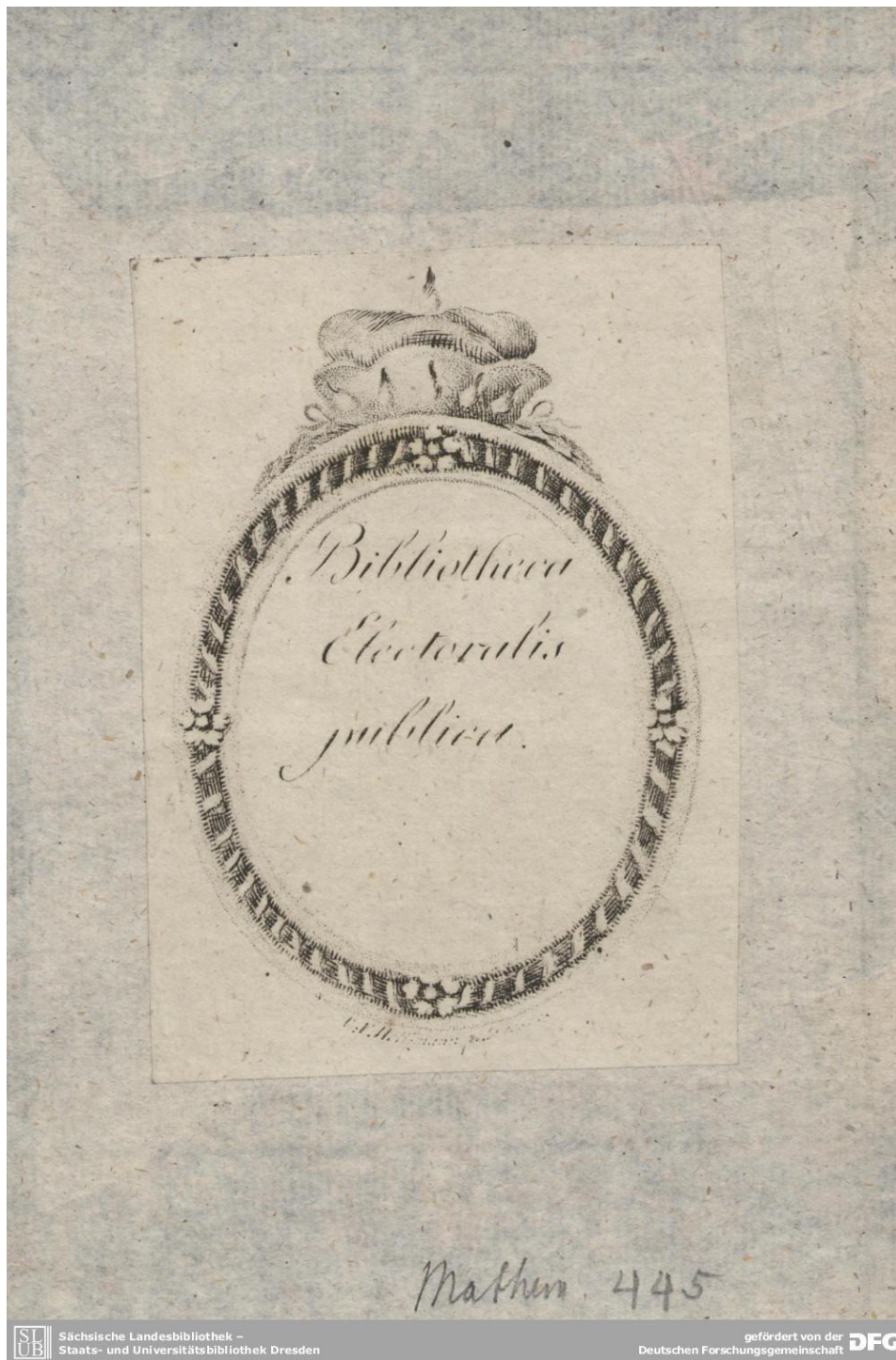


Abbildung 18: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Exlibris dreizeilig „Bibliotheca Electoralis publica“ (Nr. 0007)



Abbildung 19: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Exlibris zweizeilig „Bibliotheca Electoralis publica“ (Nr. 0008)

1.3 *Innere Merkmale: Stempel*



Abbildung 20: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Stempel mit kursächsischem Wappen und Kurhut (Nr. 0036)



Abbildung 21: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden> bis 1806, Stempel mit kursächsischem Wappen und Kurhut (Nr. 2981)

1.4 Innere Merkmale: Signaturen (Auswahl)

Vor 1764 in die Bibliothek gelangte Bücher tragen oben auf der inneren Seite des Vorderdeckels die Klasse und die Nummer.

Typisch für das 18. Jahrhundert (bis 1775) ist die mit roter Tinte auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels eingetragene Signatur (vgl. Abbildung 22).

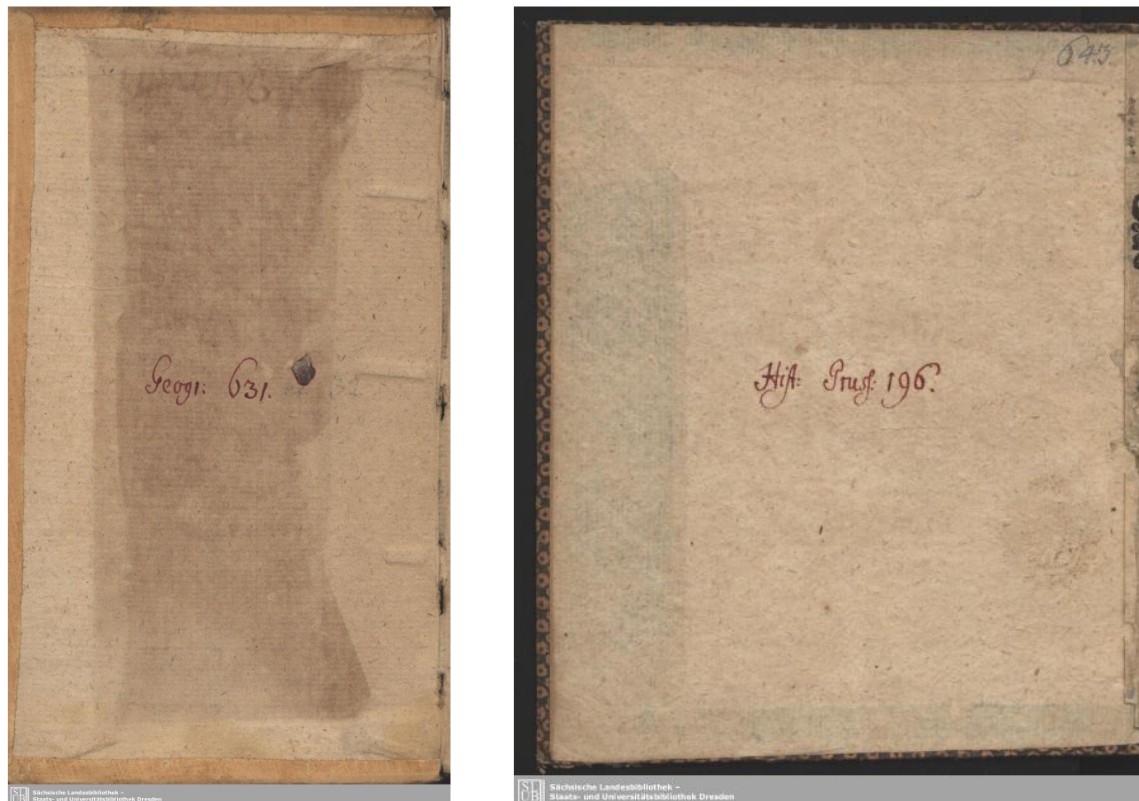


Abbildung 22: Kurfürstliche Bibliothek <Dresden>, Beispiele für innere Kennzeichnung vor 1775 im vorderen Innendeckel mit roter Schrift (Nr. 3012)

2 **Königliche Öffentliche Bibliothek zu Dresden (1806 – 1917)**

Im Jahr 1806 wurde die 1788 in Kurfürstliche Öffentliche Bibliothek umbenannte Bibliothek zur Königlichen Öffentlichen Bibliothek – denn aus Kurfürst Friedrich August III. war Friedrich August I. König von Sachsen geworden.

2.1 **Äußere Merkmale: Wappen und Initialprägungen (Auswahl)**



Abbildung 23: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Supralibros mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 3008)

2.2 **Innere Merkmale: Stempel**



Abbildung 24: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 0037)



Abbildung 25: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 3003)



Abbildung 26: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KGL. OEFF. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0038)

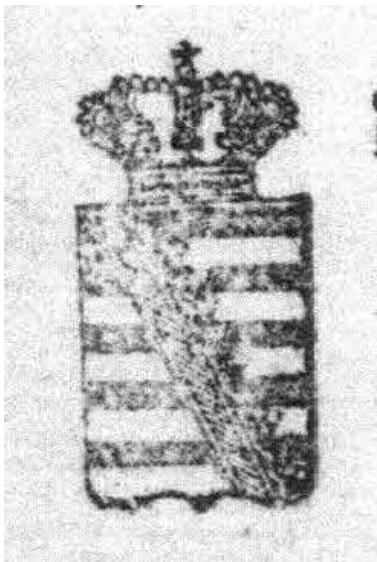


Abbildung 27: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 0039)



Abbildung 28: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „BIBLIOTHECA REGIA DRESDENSIS“ (Nr. 0040)



Abbildung 29: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit Datum „KÖNIGL. OEFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 2982)



Abbildung 30: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 2983)

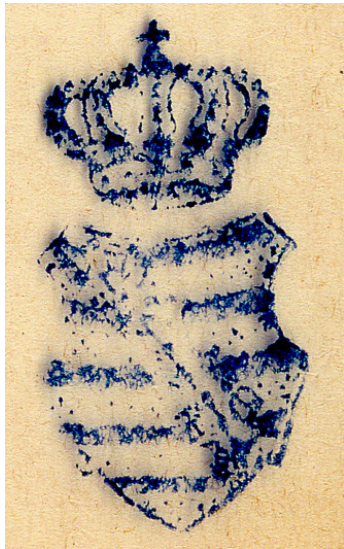


Abbildung 31: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone (Nr. 2984)



Abbildung 32: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0041)



Abbildung 33: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 3005)

2.3 Innere Merkmale: Signaturen

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts (Amtszeit Eberts 1826 bis 1834) wurden die Signaturen auf dem vorderen Vorsatzblatt rechts unten eingetragen (vgl. Abbildung 34). Förstemann ließ schließlich gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Bleistiftsignaturen auf der unteren Hälfte der Innenseite des hinteren Einbanddeckels anbringen (vgl. Abbildung 35).

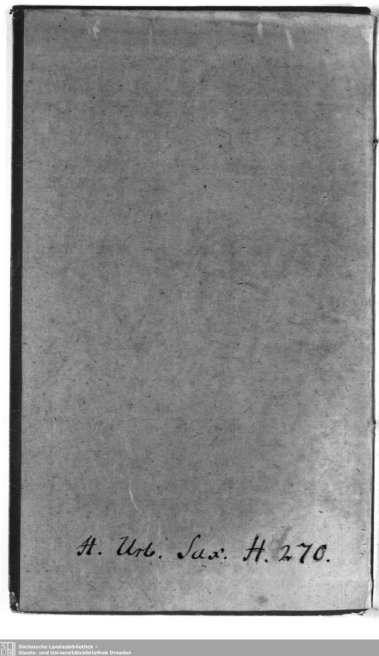


Abbildung 34: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Signatureintrag innen auf dem Vorderdeckel zu Beginn des 19. Jh.



Abbildung 35: Königliche Öffentliche Bibliothek <Dresden> (1806 – 1917), Signatureintrag innen auf dem hinteren Deckel zum Ende 19. Jh.

2.4 *Königliche Landesbibliothek zu Dresden (1917 – 1918)*



Abbildung 36: Königlich-Landesbibliothek <Dresden> (1917 – 1918), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KÖNIGLICHE LANDESBIBLIOTHEK DRESDEN-N.“ (Nr. 3004)

3 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1997)

3.1 Äußere Merkmale: Signaturschilder bis 1927 (Auswahl)

Die nachfolgend abgebildeten Signaturschilder sind eine Auswahl und zeigen Beispiele der verschiedenen Farben der Schilder für die unterschiedlichen Fachgebiete in der Aufstellung nach den alten lateinischen Fachgruppen vor 1927. Die Signaturen sind im hinteren Einbanddeckel zudem noch einmal handschriftlich eingetragen, meist am rechten unteren Rand (vgl. Abbildung 38).



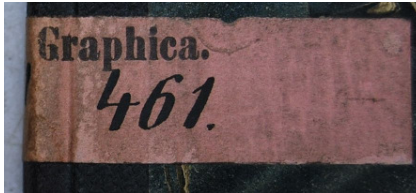
Bibl. publ. (grün)



Biblia (hellblau)



Encycl. (rot)



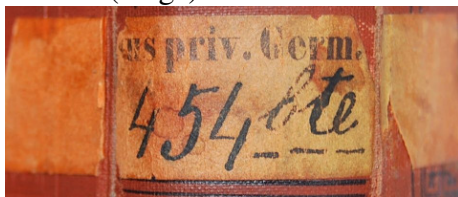
Graphica (rosa)



Herald. (beige)



Jus priv. Germ. B (hellblau)



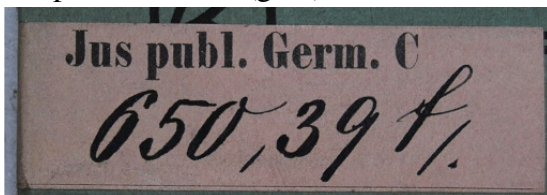
Jus priv. Germ. A (orange)



Jus publ. Germ. A (grau)



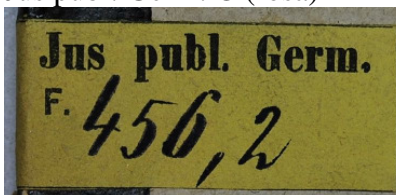
Jus publ. Germ. B (weiß)



Jus publ. Germ. C (rosa)



Jus publ. Germ. E (grau)



Jus publ. Germ. F (hellgelb)



Lit. Angl. A. (hellrot)



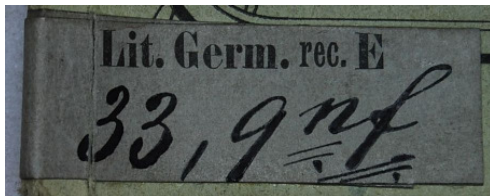
Lit. Angl. B (grau)



Lit. Germ. rec. A. (grau gefasert)



Lit. Germ. rec. B (dunkelrot)



Lit. Germ. rec. E (hellgrau)



Lit. Germ. rec. F. (ocker)



Lit. Ital. B (gelb)



Lit. Ital. C. (rosa)



Numism. (braun)



Polit. (blau)

Abbildung 37: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele verschiedenfarbiger Signaturschilder für ausgewählte Fachgruppen

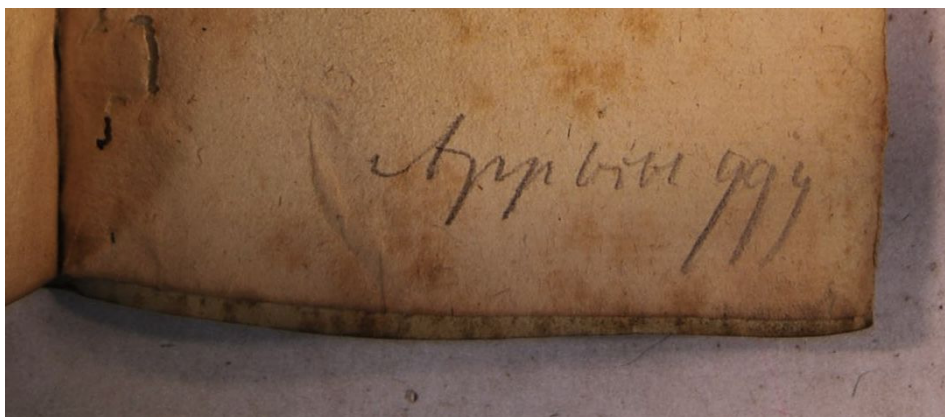


Abbildung 38: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Wiederholung der Signatur im hinteren Einbanddeckel

Die im Folgenden aufgeführten Signaturschildertypen mit den jeweiligen Farben betreffen jene Aufstellungsgruppen, die nach 1946 gar nicht oder nur zu einem kleinen Teil wieder aufgefunden wurden. Es können darüber hinaus Einzelbücher aus anderen Signaturbereichen (z. B. H. eccl. A – E, Hymnol., Magica, Oec. A – F, Sect. Christ. usw.) – in gleicher typografischer Gestaltung wie in Abbildung 37 gezeigt – auftauchen.

Bibl.-Arch. (rot)	Hist. Ital. A (gelb)	Jus publ. Germ. B (weiß)
Biblia (hellblau)	H. Ital. B (grau)	Jus publ. Germ. C (rosa)
Bibl. publ. (grün)	H. Ital. C (ocker)	Jus publ. Germ. D (grün)
Encycl. (rot)	H. Ital. D (blaugrau)	Jus publ. Germ. E (grau)
Eph. lit. (beige)	H. Polon. (grau)	Jus publ. Germ. F (hellgelb)
Graph. (rosa)	Inscript. (ocker)	Lit. Angl. A. (hellrot)
Herald. (beige)	Jus priv. Germ. A (orange)	Lit. Angl. B (grau)
H. Afric. (braun)	Jus priv. Germ. B (hellblau)	Lit. Angl. C (rosa)
H. Helv. (beige)	Jus publ. Germ. A (grau)	Lit. Germ. rec. A (grau gef.)
Lit. Germ. rec. B (dunkelrot)	Lit. Germ. vet. (fleischfarb.)	Lit. Scand. (grau)
Lit. Germ. rec. C (weiß)	Lit. Ital. A (rosa)	Mus. A (rot)
Lit. Germ. rec. D (dkl.-grau)	Lit. Ital. B (gelb)	Mus. B (ocker)
Lit. Germ. rec. E (hellgrau)	Lit. Ital. C (rosa)	Numism. (braun)
Lit. Germ. r. F (ocker)	Lit. Ital. D (grün)	Polit. (blau)

3.2 Äußere Merkmale: Signaturschilder nach 1927 (Numerus currens)

Mit der 1927 begonnenen Aufstellung nach der laufenden Nummer sind für Monographien noch vier Typen von Signaturschildern zu unterscheiden (vgl. Abbildung 39). Die erste Ziffer gibt das Erwerbungsjahr an (1927 = 1 usw.), die zweite Ziffer das Format, die letzte Ziffer die laufende Nummer.



Großfolio (orange)



Folio (hellblau)



Quart (rosa)



Oktav (gelb)

Abbildung 39: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele verschiedenfarbiger Signaturschilder für die einzelnen Formate nach Numerus-currens-Aufstellung

Auch für die Zeitschriften gibt es ab 1927 vier Typen von Signaturschildern: orange für Großfolioformate, hellblau für Folioformate, rosa für Quart- und gelb für Oktavformate (Beispiele vgl. Abbildung 40).



Abbildung 40: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> Beispiele verschiedenfarbiger Signaturschilder der Zeitschriftenbände nach Numerus-currens-Aufstellung

3.3 Äußere und innere Merkmale der Sondersammlungen

3.3.1 Deutsche Originalausgaben (Erstausgaben deutscher Dichter)

Die Sonderaufstellung der Erstausgaben deutscher Dichtung beginnt 1928, die separierten Bände tragen eigene Signaturen.



Abbildung 41: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder Deutsche Originalausgaben (Grundfarbe braun) „D. O.“

3.3.2 Einbandsammlung

Die Bände der Einbandsammlung sind auf dem Buchrücken nicht gekennzeichnet und haben keine Übersignaturen. Meist ist die Bleistiftsignatur im hinteren Innendeckel geklammert und „E.S.“ darüber geschrieben. Es können auch lose kleine graue oder weiße Reiter im Buch liegen, auf denen die Einbandsignatur (z. B. „E.S. Deutschland, um 1720. fol.“) steht. Darüber hinaus existieren auch Einbände aus der alten Einbandausstellung, die im Hinterdeckel durch ein „E A“ in einem Kreis gekennzeichnet sind.

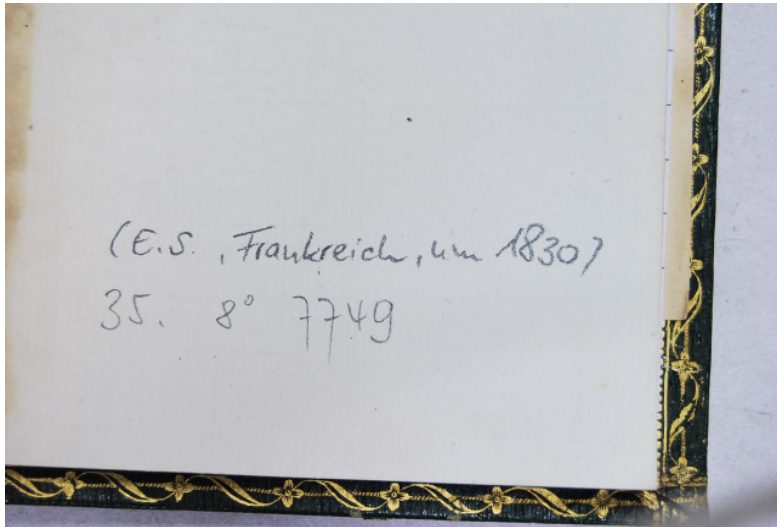


Abbildung 42: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signatur der Einbandsammlung im hinteren Einbanddeckel

3.3.3 Inkunabelsammlung

Es finden sich verschiedene Varianten der Signaturbeschriftung, z. B. statt „Inkunabel“ auch oft mit „Ink.“ bzw. „Inc.“ abgekürzt (Schildfarbe braun).

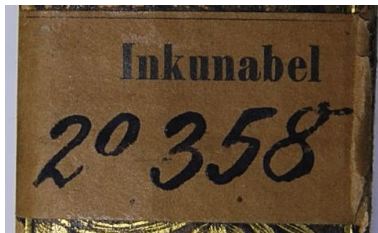


Abbildung 43: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signaturschild der Inkunabelsammlung (Grundfarbe braun) „Inkunabel“

3.3.4 Jakob-Krause-Ausstellung

1920/1921 wurden Einbände von Jakob Krause (ca. 1526 – 1585), der 1566 von Kurfürst August für seine Bibliothek nach Dresden geholt worden war, und seines Nachfolgers Caspar Meuser gesondert aufgestellt. Die Bände erhielten eigene Signaturen (vgl. Abbildung 44).



Abbildung 44: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der Jakob-Krause-Einbandsammlung (Grundfarbe braun) „KA“

3.3.5 Kurfürstenbibliothek

Die 1927/1928 separierte Einbandsammlung, die sogenannte Kurfürstenbibliothek, trägt keine eigenständigen Signaturen. Im Hinterdeckel steht meist „Kurf. Bibl.“ (ev. auch „K B“) sowie eine Einbandgruppennummer (z. B. „Kurf. Bibl. 6b“).

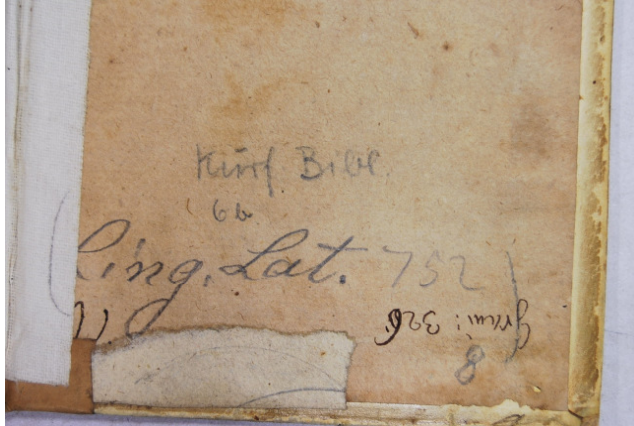


Abbildung 45: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signatur der Kurfürstenbibliothek in hinteren inneren Einbanddeckel „Kurf. Bibl.“

3.3.6 Seltene Bücher

Die Sammlung Seltene Bücher wurde 1922 separiert und umfasst neben wertvollen Drucken auch nummerierte, signierte und mit Originalgraphik ausgestattete Drucke des 20. Jahrhunderts sowie Minibücher und einige Drucke mit wichtigen Autographen. Im hinteren inneren Buchdeckel tragen die Bände über der ursprünglichen und eingeklammerten Signatur den Vermerk „S. B.“



Abbildung 46: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der Sammlung Seltene Bücher „S. B.“

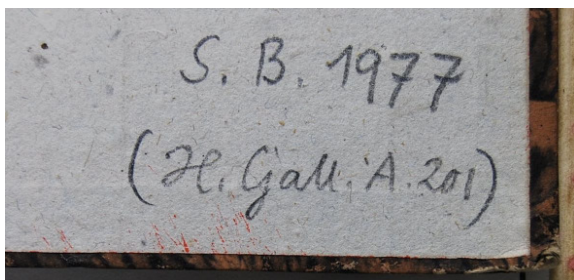


Abbildung 47: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signatur der Sammlung Seltene Bücher auf dem hinteren inneren Buchdeckel „S. B.“

3.3.7 Handschriftensammlung

Handschriften, welche bis 1905/1906 erworben wurden, tragen auf dem Rücken ein hellrotes Signaturschild aus Papier mit schwarzem Aufdruck des festen Bestandteils der Signatur („Msc. Dresd.“), deren variabler Teil (Groß- oder Kleinbuchstabe mit folgender Nummerierung in arabischen Ziffern) ebenfalls schwarz in Tusche oder Tinte handschriftlich ergänzt ist. Ein zweites Etikett ist häufig auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels unten mittig angebracht; alternativ ist an dieser Stelle die vollständige Signatur mit Bleistift eingetragen.



Abbildung 48: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signaturschild der Handschriftensammlung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek bis 1905 (Grundfarbe hellrot)

Handschriften, welche seit 1905/1906 bis heute erworben wurden, tragen auf dem Rücken ein Signaturschild aus hellrotem Papier mit schwarzem Aufdruck des festen Bestandteils der Signatur („Msc. Dresd. App.“), deren variabler Teil (Nummerierung in arabischen Ziffern) ebenfalls schwarz in Tusche oder Tinte handschriftlich ergänzt ist. Ein zweites Etikett ist häufig auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels unten mittig angebracht. Alternativ ist an dieser Stelle die vollständige Signatur mit Bleistift eingetragen.



Abbildung 49: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiel für Signaturschild der Handschriftensammlung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek seit 1905/1906 (Grundfarbe hellrot)

3.3.8 Musikabteilung

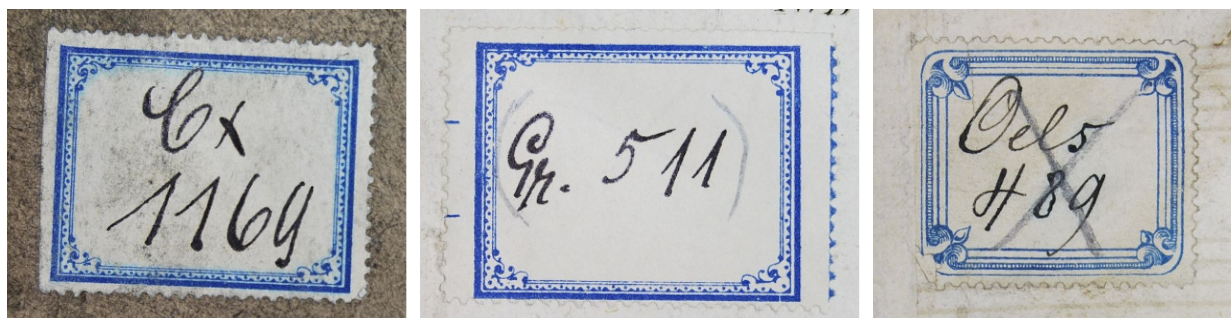
1816 begründet, zählt die Musikabteilung der SLUB mit über 208.000 Bänden (Stand Januar 2010) heute zu den führenden deutschen Musikbibliotheken. Ihre Bestände verteilen sich auf die Sammlungen Neue Drucke und Handschriften und Alte Drucke, wobei die Grenze zwischen „neu“ und „alt“ in etwa durch das Erscheinungsjahr 1850 markiert wird. Im Jahr 1896 wies König Albert der Bibliothek die Königliche Privat-Musikaliensammlung zu, in der sich wiederum verschiedene Sammlungen befanden (z. B. die Musikalien aus der Schlossbibliothek Oels).



Abbildung 50: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der Musikalienabteilung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek bzw. der Sächsischen Landesbibliothek <Dresden> „Musica“



Abbildung 51: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Stempel der 1896 in die Musikalienabteilung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek gelangten Königlichen Privat-Musikaliensammlung



Reguläre Signierung

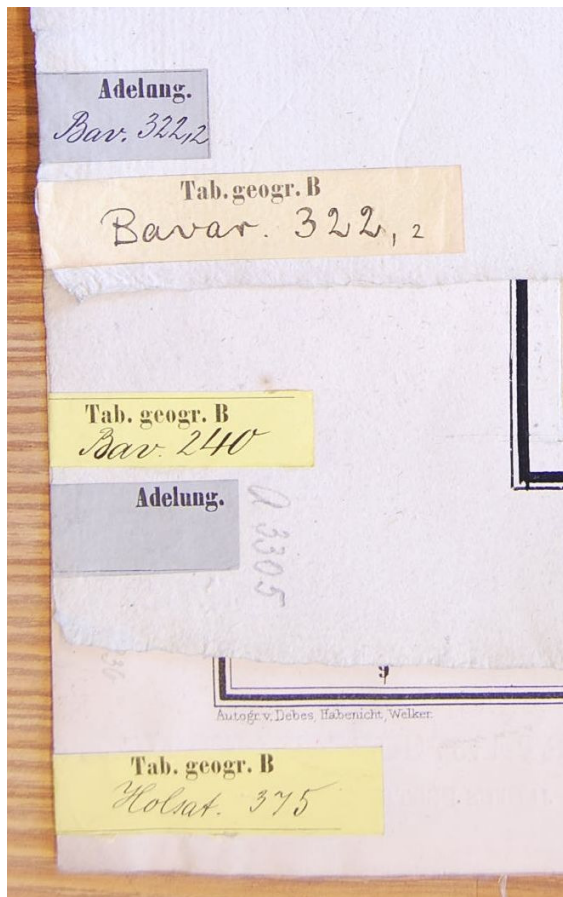
Sammlung Grützmacher

Sammlung aus der
Schlossbibliothek Oels

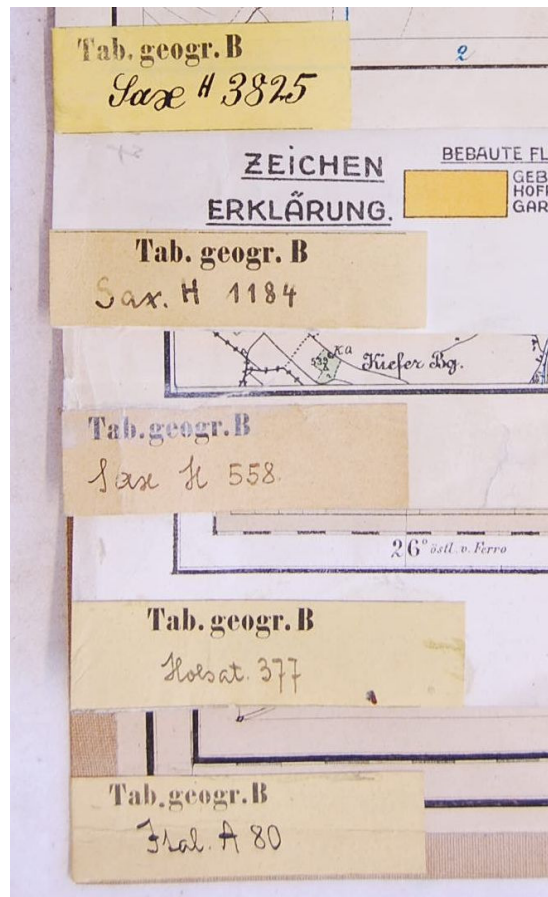
Abbildung 52: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signaturschilder der 1896 in die Musikalienabteilung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek gelangten Königlichen Privat-Musikaliensammlung

3.3.9 Kartensammlung

Die Kartensammlung geht in ihren Anfängen auf Kurfürst August (1526 – 1586) zurück, der seit 1556 neben Büchern auch Holzschnitte, Kupferstiche und Handzeichnungen für seinen persönlichen Gebrauch sammelte. Als bemerkenswerter Zugang ist die 1883 erworbene Kartensammlung von Johann Christoph Adelung (1732 – 1806) zu nennen (vgl. Abbildung 54).



Signatureschilder der Kartensammlung vor 1860

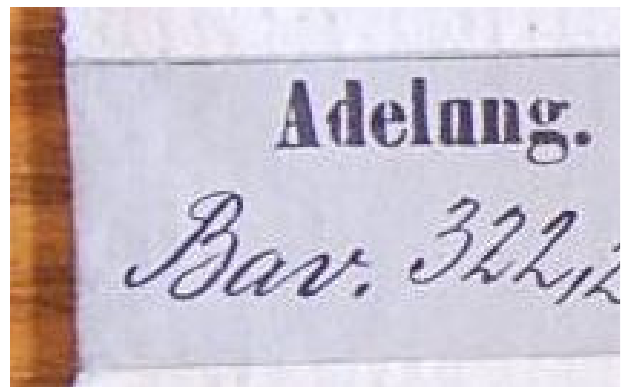


Signatureschilder der Kartensammlung nach 1860

Abbildung 53: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Beispiele für Signatureschilder der Kartensammlung vor 1860 und nach 1860



Emblem der Adelung'schen Kartensammlung



Signatureschild der Adelung'schen Kartensammlung

Abbildung 54: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Kennzeichen der Adelung'schen Kartensammlung

3.3.10 Stenographische Sammlung

Die Stenographische Sammlung ist aus der Institutionsbibliothek des Königlich-sächsischen Stenographischen Instituts hervorgegangen.



Abbildung 55: Königlich-sächsisches Stenographisches Institut <Dresden>, Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „KOENIGL. SAECHS. STENOGRAPHISCHES INSTITUT ZU DRESDEN.“ (Nr. 3053)



Abbildung 56: Königlich-sächsisches Stenographisches Institut <Dresden> / Bibliothek, Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „BIBLIOTHEK D. KGL. STENOGRAPHISCHEN INSTITUTS DRESDEN.“ (Nr. 3055)



Abbildung 57: Sächsische Landesbibliothek <Dresden>, Stempel der Stenographischen Sammlung „Sächsische Landesbibliothek Dresden Stenograf. Bibliothek“ (Nr. 3054)

3.4 Innere Merkmale: Stempel

3.4.1 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1936)



Abbildung 58: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1936), Stempel mit sächsischem Wappen „SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0042)

3.4.2 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945)

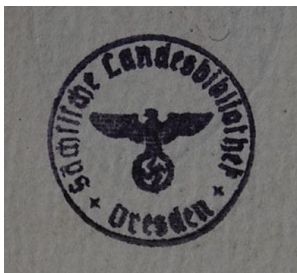


Abbildung 59: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945), Stempel mit Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0033)



Abbildung 60: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945), Stempel mit Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden N6“ (Nr. 0072)

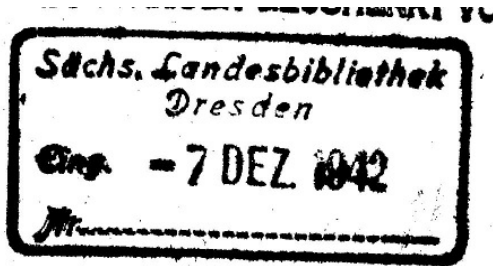


Abbildung 61: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1936 – 1945), Stempel (Eingangsstempel) mit Datum „Sächs. Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0208)

3.4.3 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945)



Abbildung 62: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945), Stempel mit Tilgung von Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0034)



Abbildung 63: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945), Stempel mit Tilgung von Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0035)



Abbildung 64: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (nach 1945), Stempel mit Tilgung von Reichsadler und Hakenkreuz „Sächsische Landesbibliothek Dresden N6“ (Nr. 0986)

3.4.4 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1945 – 1948)



Abbildung 65: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1945 – 1948), Stempel „Sächs. Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0028)

3.4.5 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1947)



Abbildung 66: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1947), Stempel „SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK DRESDEN“ (Nr. 0045)

3.4.6 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1951)



Abbildung 67: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1946 – 1951), Stempel „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0030)

3.4.7 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1948 – 1960)



Abbildung 68: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1948 – 1960), Stempel „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0031)

3.4.8 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997)



Abbildung 69: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997), Stempel mit Datum „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0032)

3.4.9 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997)

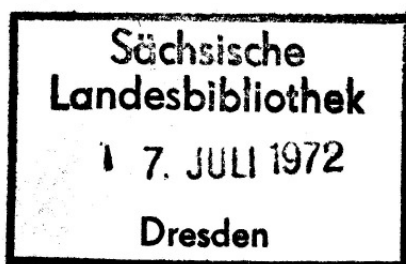


Abbildung 70: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1960 – 1997), Stempel mit Datum „Sächsische Landesbibliothek Dresden“ (Nr. 0228)

**3.4.10 Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1997) –
Auswahl kleiner Stempel zur Kennzeichnung von Tafeln, Bildern,
Karten etc.**

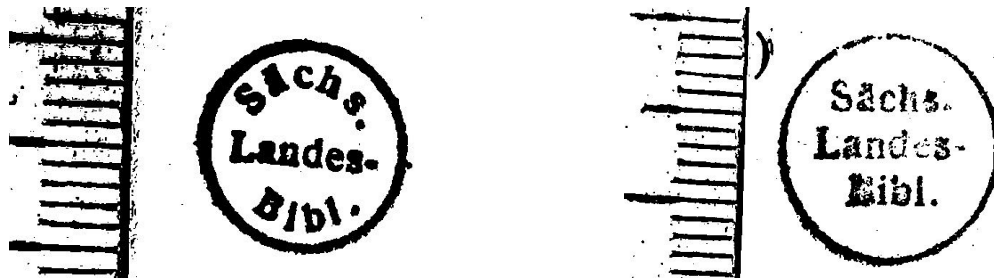


Abbildung 71: Sächsische Landesbibliothek <Dresden> (1918 – 1997), Beispiele für kleine Stempel zur Kennzeichnung von Tafeln, Bildern, Karten etc. „Sächs. Landes-Bibl.“ (Nrn. 0027 und 0073)

4 Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden und ihrer Vorgängereinrichtungen

4.1 *Bibliothek der Commerzien-Deputation und Ministerium des Inneren Abteilung III*

Die Bibliothek der ab 1735 so genannten Commerzien-Deputation wurde 1833 der Technischen Bildungsanstalt übergeben.



Abbildung 72: Königliche Commerzien-Deputation, Supralibros mit Initiale „C. D.“ (Nr. 3031)

Die Abteilung III des Ministeriums des Innern übernahm 1835 die Aufgaben der Kommerziendeputation, vermutlich noch im Laufe des 19. Jahrhunderts erfolgte die Abgabe von Buchbeständen an das Polytechnikum.

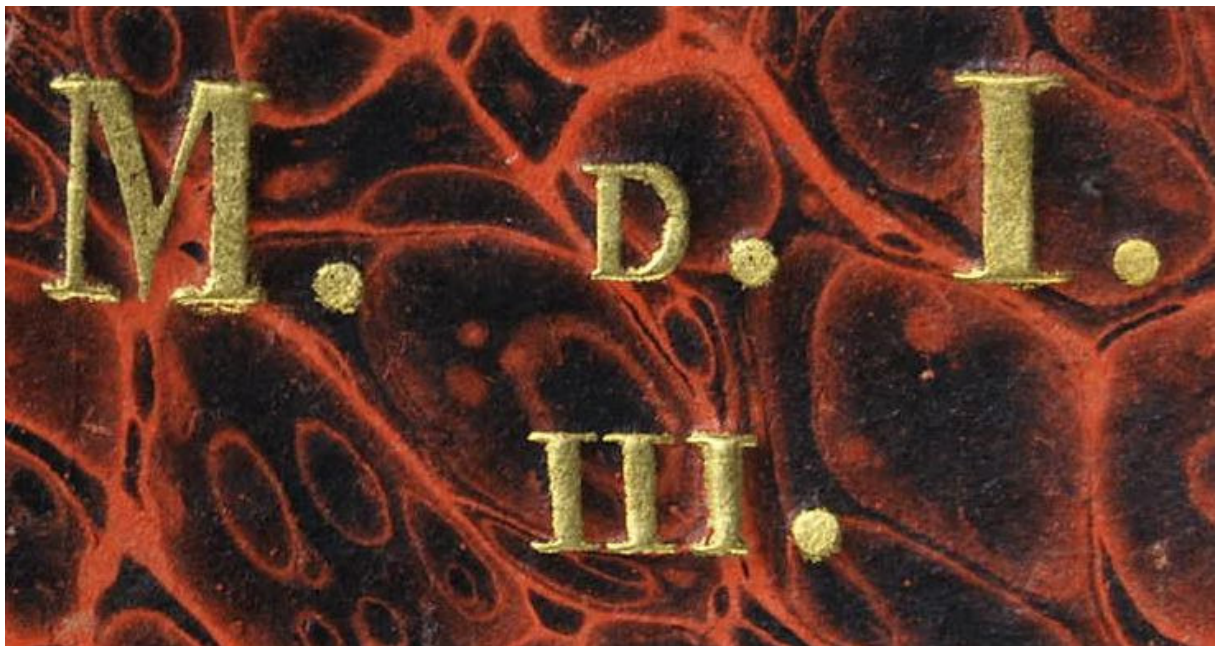


Abbildung 73: Ministerium des Innern, Abteilung III., Supralibros mit Initiale „M. d. I. III.“ (Nr. 3034)

4.2 *Bibliothek der Königlich-sächsischen Technischen Bildungsanstalt (1828 – 1851)*

4.2.1 Äußere Merkmale: Supralibros



Abbildung 74: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Supralibros mit Initiale „T. B.-A.“ (Nr. 2985)



Abbildung 75: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Supralibros „K. S. Technische Bildungs-Anstalt“ (Nr. 3033)

4.2.2 Innere Merkmale: Stempel



Abbildung 76: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „K.S. TECHN. BILD. ANST.“ (Nr. 2985)



Abbildung 77: Königlich-sächsische Technische Bildungsanstalt <Dresden> (1828 – 1851), Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „BIBLIOTHEK DER K.S. TECHN. BILDUNGSANSTALT“ (Nr. 2986)

4.3 *Bibliothek der Königlichen Polytechnischen Schule zu Dresden (1851 – 1871)*

4.3.1 Äußere Merkmale: Supralibros



Abbildung 78: Königliche Polytechnische Schule <Dresden> (1851 – 1871), Supralibros „K. Polyt. Schule.“ (Nr. 3032)

4.3.2 Innere Merkmale: Stempel

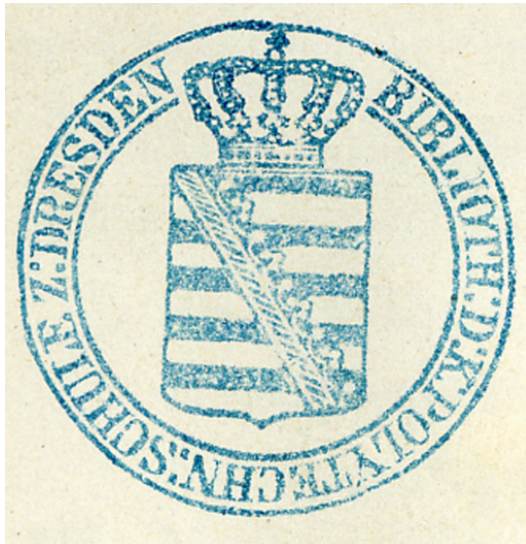


Abbildung 79: Königliche Polytechnische Schule <Dresden> (1851 – 1871), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „BIBLIOTH. D. K. POLYTECHN. SCHULE Z. DRESDEN“ (Nr. 2987)

4.4 **Bibliothek des Königlich-sächsischen Polytechnikums Dresden (1871 – 1890)**

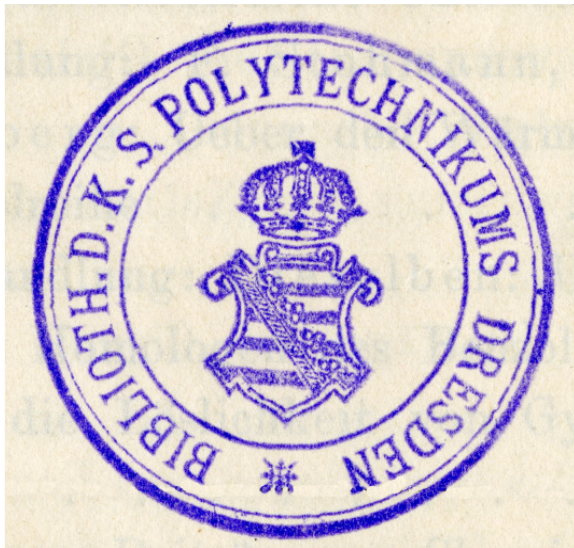


Abbildung 80: Königlich-sächsisches Polytechnikum <Dresden> (1871 – 1890), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „BIBLIOTH. D. K.S. POLYTECHNIKUMS DRESDEN“ (Nr. 2988)



Abbildung 81: Königlich-sächsisches Polytechnikum <Dresden> (1871 – 1890), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „BIBLIOTH. D. K.S. POLYTECHNIKUMS DRESDEN“ (Nr. 3030)

4.5 *Bibliothek der Königlich-sächsischen Technischen Hochschule zu Dresden (1890 – 1918)*

4.5.1 Äußere Merkmale: Signaturschilder



Abbildung 82: Königlich-sächsische Technische Hochschule <Dresden> (1890 – 1918), Beispiele für Signaturschilder

4.5.2 Innere Merkmale: Stempel



Abbildung 83: Königlich-sächsische Technische Hochschule <Dresden> (1890 – 1918), Stempel mit sächsischem Wappen und Krone „Bibliothek d. K.S. Techn. Hochschule Dresden“ (Nr. 2989)

4.6 *Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden (1918 – 1945)*



Abbildung 84: Technische Hochschule <Dresden> (1918 – 1945), Stempel „TECHNISCHE HOCHSCHULE zu DRESDEN BIBLIOTHEK“ (Nr. 2990)

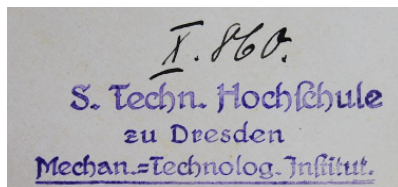


Abbildung 85: Technische Hochschule <Dresden> (1918 – 1945?), Stempel „S. Techn. Hochschule zu Dresden Mechan.-Technolog. Institut“ (Nr. 3035)



Abbildung 86: Technische Hochschule <Dresden> (1918 – 1945?), Stempel mit sächsischem Wappen „Technische Hochschule Dresden Allgem. Mechan. Technologie“ (Nr. 3036)

4.7 **Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden (1945 – 1961)**

4.7.1 **Innere Merkmale: Stempel**



Abbildung 87: Technische Hochschule <Dresden> (1945 bis 1961), Stempel „Technische Hochschule Dresden Bibliothek“ (Nr. 2991)

4.7.2 **Stempel der Bibliothek der Arbeiter- und Bauern-Fakultät an der Technischen Hochschule Dresden (1949 – 1961)**



Abbildung 88: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Eigentum der Bücherei der Technischen Hochschule Dresden Arbeiter- und Bauern-Fakultät“ (Nr. 2967)



Abbildung 89: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Arbeiter- und Bauern-Fakultät Dresden A29 Teplitzer Straße 16“ (Nr. 2968)

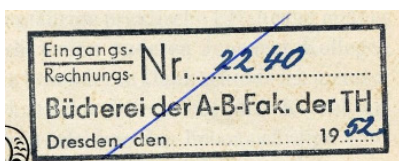


Abbildung 90: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Eingangs-/Rechnungs-Nr. Bücherei der A-B-Fak. Der TH Dresden, den ...“ (Nr. 2974)

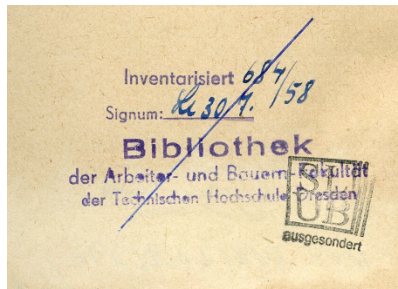


Abbildung 91: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Inventarisiert Signum Bibliothek der Arbeiter- und Bauern-Fakultät der Technischen Hochschule Dresden“ (Nr. 2976)

4.7.3 Auswahl verschiedener Stempel der Bibliothek der Technischen Hochschule zu Dresden bzw. Teilbibliotheken bis 1961



Abbildung 92: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Geschichte der Technik TH Dresden“ (Nr. 0948)



Abbildung 93: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Pädagogische Bibliothek der Technischen Hochschule Dresden“ (Nr. 0952)

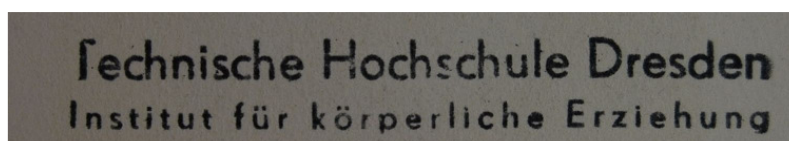


Abbildung 94: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für körperliche Erziehung“ (Nr. 2324)

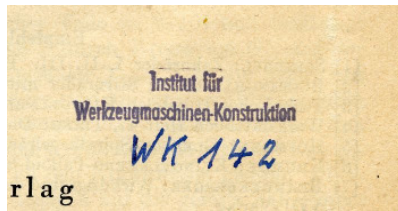


Abbildung 95: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Werkzeugmaschinen-Konstruktion“ (Nr. 0948)]



Abbildung 96: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Meßtechnik und Austauschbau“ (Nr. 2942)



Abbildung 97: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Institut für Forstliche Meteorologie und Klimakunde – Fakultät für Forstwissenschaft der Technischen Hochschule Dresden – Tharandt“ (Nr. 2947)

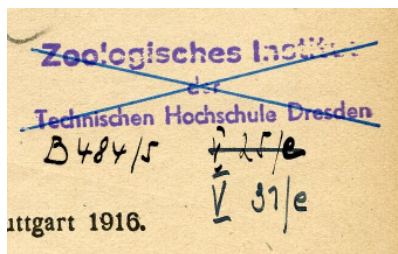


Abbildung 98: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Zoologisches Institut der Technischen Hochschule Dresden“ (Nr. 2958)

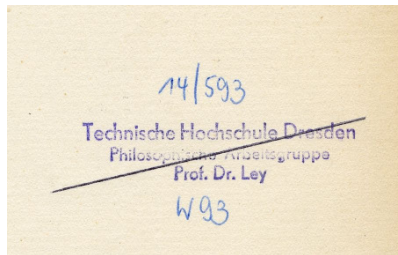


Abbildung 99: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Philosophische Arbeitsgruppe Prof. Dr. Ley“ (Nr. 2977)

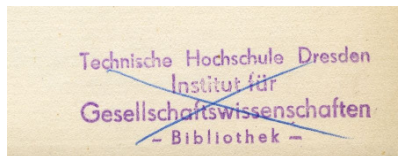


Abbildung 100: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Institut für Gesellschaftswissenschaften – Bibliothek –“ (Nr. 2978)

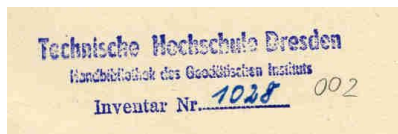


Abbildung 101: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Handbibliothek des Geodätischen Instituts Inventar Nr. ...“ (Nr. 2979)



Abbildung 102: Technische Hochschule <Dresden>, Stempel „Technische Hochschule Dresden Lehrstuhl für Landvermessung und Katasterkunde“ (Nr. 2980)

5 Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) – Stempel ab 1997

5.1 Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) von 1997 bis 2000



Abbildung 103: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>, Stempel mit Datum (1997 – 2000) „Sächsische Landesbibliothek Staats- und Universitätsbibliothek Dresden“ (Nr. 0268)

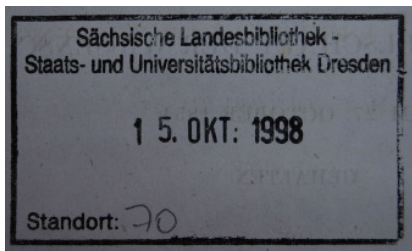


Abbildung 104: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>, Stempel mit Datum (1997 – 2000) „Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden ... Standort“ (Nr. 0634)

5.2 Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) ab 2001



Abbildung 105: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden>, Stempel (ab 2001) „Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden SLUB“ (Nr. 0046)

6 Provenienzmerkmale in die Kurfürstliche Bibliothek eingegangener Sammlungen (Auswahl von Bibliotheken größeren Umfangs)

6.1 *Sammlung Werthern*

Die Sammlung Werthern wurde 1589 erworben. Die Sammlung des Juristen Dietrich von Werthern (1468 – 1536) bildet den Kern der Werthern'schen Bibliothek, die von seinen Söhnen Wolfgang (1519 – 1538), Philipp (1525 – 1588) und Anton (1528 – 1579) vermehrt wurde.



Abbildung 106: Wolfgang von Werthern (1519 – 1538), Supralibros mit Initiale / Wappen der Familie Werthern „W. D. W.“ (Nr. 3052)

6.2 *Nachlass des Johann von Besser (1654 – 1729)*

Der Nachlass des Dichters, Kriegsrats, Zeremonienmeisters Johann von Besser kommt 1729 in die kurfürstliche Bibliothek (18.000 Bände).



Abbildung 107: Johann von Besser (1654 – 1729), Exlibris mit Initiale / Wappen „J. V. B.“ (Nr. 2999)

6.3 *Bibliothek des Grafen Heinrich von Büнау (1697 – 1762)*

Die 42.000 systematisch erschlossene Bände umfassende Bibliothek wurde 1764 angekauft. Auf dem unteren Teil des hinteren Deckels findet sich eine Übergabesignatur mit Rotstift (vgl. Abbildung 111). Die Ledereinbände tragen ein Supralibros mit dem Büнау'schen Wappen (Abbildung 108: Heinrich Graf von Büнау (1697 – 1762), Supralibros mit Wappen (Nr. 2997)) bzw. ziert die Rückseite der Besitzvermerk „Ex Bibliotheca Bunaviana“ (Abbildung 109).



Abbildung 108: Heinrich Graf von Büнау (1697 – 1762), Supralibros mit Wappen (Nr. 2997)

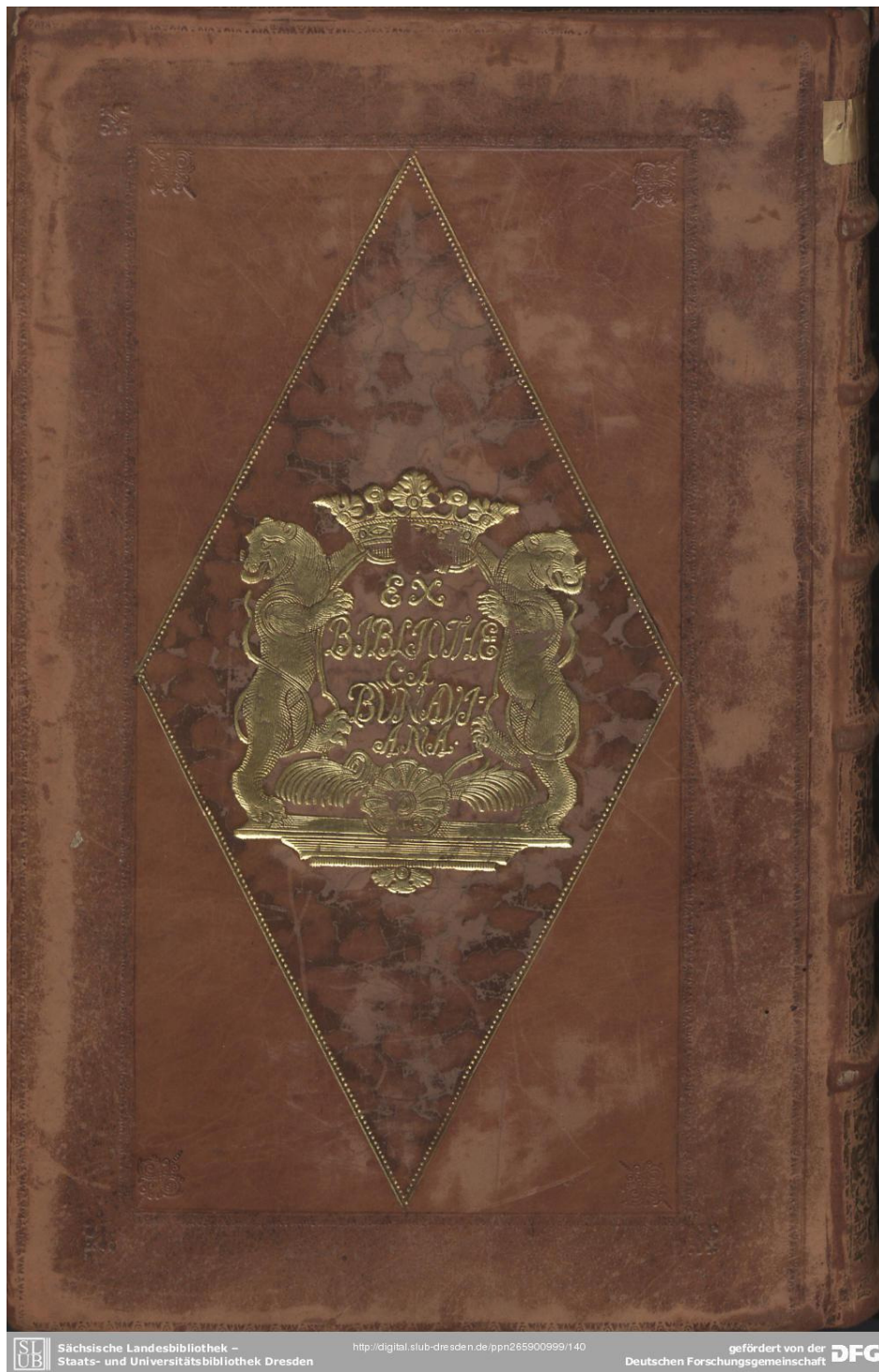


Abbildung 109: Heinrich Graf von Büнау (1697 – 1762), hinterer Einband „EX BIBLIOTHECA BÜNAVIANA“ (Nr. 2998)



Abbildung 110: Heinrich Graf von Bülow (1697 – 1762), Siegel mit Wappen (Nr. 3002)

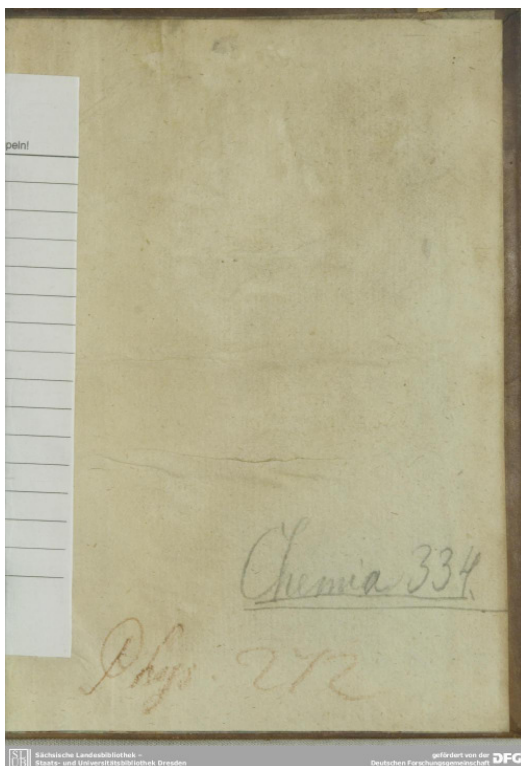


Abbildung 111: Beispiel für Übergabesignatur der Bülow'schen Bibliothek aus dem Jahr 1764

6.4 *Bibliothek des Grafen Heinrich von Brühl (1700 – 1763)*

Die 62.000 Bände umfassende Bibliothek Heinrichs von Brühl wurde 1768 angekauft. Die Bände dieser Sammlung sind außer dem Supralibros bei Ledereinbänden (vgl. Abbildung 112) an einer Übergabesignatur mit Tinte auf der linken unteren Ecke des Vorderdeckels erkennbar (vgl. Abbildung 113).



Abbildung 112: Heinrich Graf von Brühl (1700 – 1763), Supralibros mit Wappen (Nr. 2048)

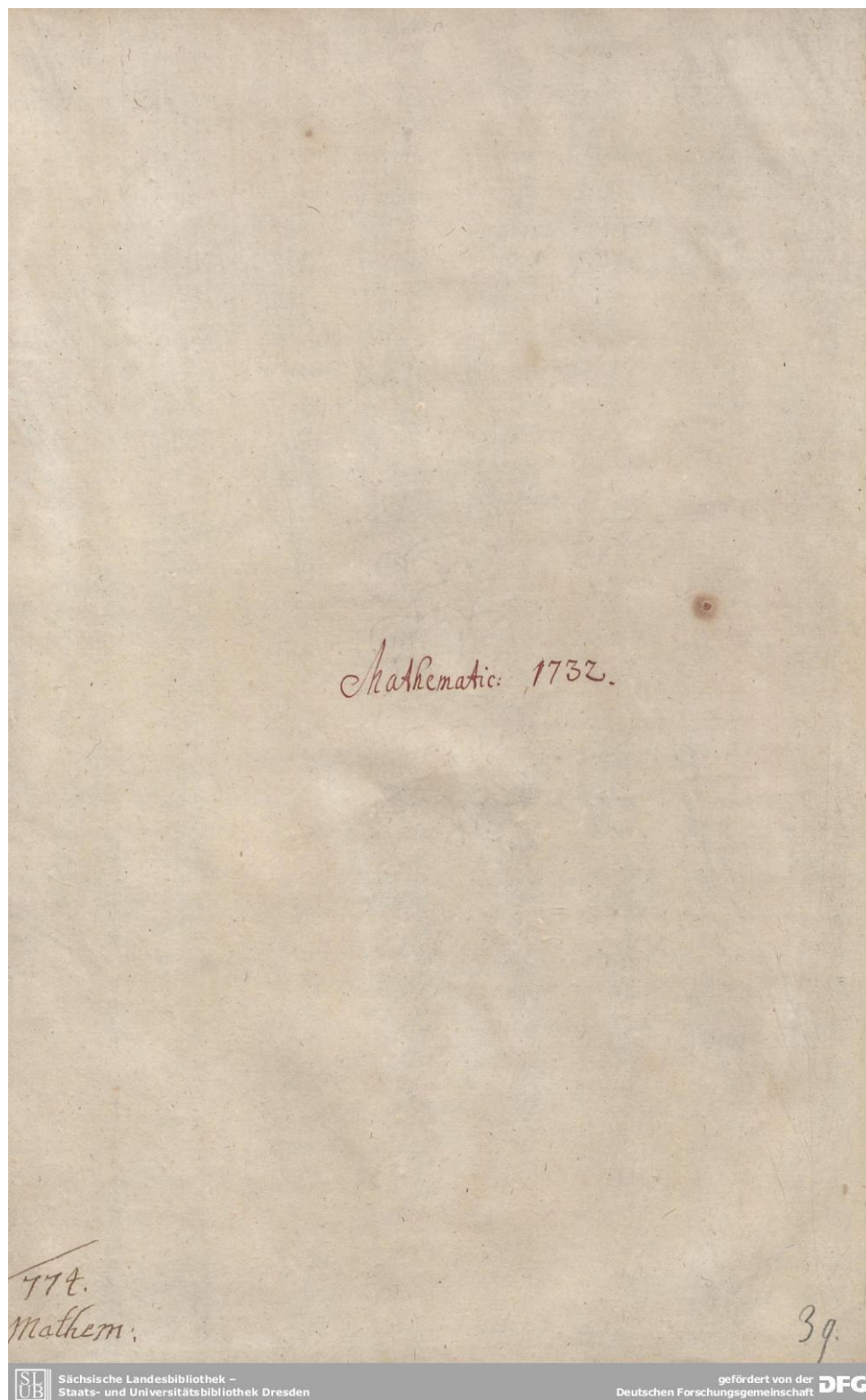


Abbildung 113: Beispiel für Übergabesignatur der Brühl'schen Bibliothek aus dem Jahr 1768 links unten im vorderen Buchdeckel

6.5 **Sammlung des Grafen Christian Heinrich von Watzdorf (1698 – 1747)**

Die Sammlung des Grafen Watzdorf gelangte über die Bibliothek Brühl um 1768 in die kurfürstliche Bibliothek.



Abbildung 114: Christian Heinrich von Watzdorf (1698 – 1747), Exlibris mit Emblem / Porträt / Wappen „C. H. de Watzdorf“ (Nr. 3000)

7 Provenienzmerkmale in die Königliche Öffentliche Bibliothek eingegangener Sammlungen (Auswahl)

7.1 *Privatbibliothek König Friedrich Augusts I. (1750 – 1827)*

1827 kamen 11.000 Bände aus der Privatbibliothek des Königs Friedrich August I. in die Königliche Öffentliche Bibliothek.

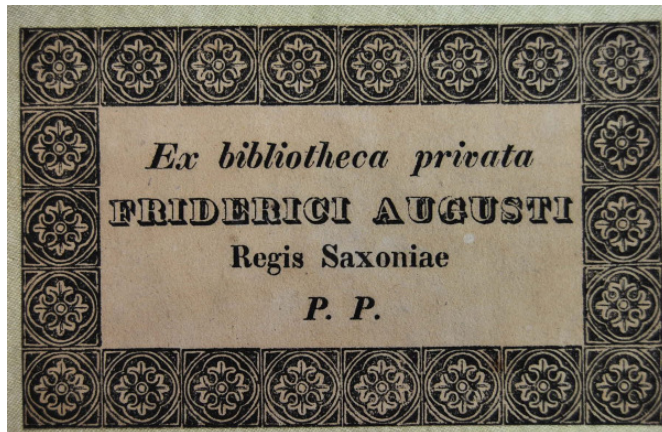


Abbildung 115: Friedrich August I. (1750 – 1827), Exlibris „Ex bibliotheca privata FRIDERICI AUGUSTI Regis Saxoniae P. P.“ (Nr. 3013)

7.2 *Bibliothek des Georg Wilhelm Siegmund Beigel (1753 – 1837)*

Die ca. 60.000 Bände umfassende Bibliothek des Georg Wilhelm Siegmund Beigel (1753 – 1837) gelangte 1837 in die Königliche Öffentliche Bibliothek Dresden. Typisch für diese Bände ist der abgebildete ovale Stempel.



Abbildung 116: Georg Wilhelm Siegmund Beigel (1753 – 1837), Stempel „BIBL. BEIGEL“

7.3 *Bibliothek der Herzöge von Braunschweig-Oels*

Die Bibliothek der Herzöge von Braunschweig-Oels kam im Jahr 1885 in die Königliche Öffentliche Bibliothek – durch eine Schenkung des sächsischen Königs Albert (1828 – 1902), dem sie wiederum 1884 durch eine Erbschaft zugefallen war (30.000 Bände).



Abbildung 117: Carl Christian Erdmann Herzog zu Württemberg-Oels (1716 – 1792), Exlibris mit Initiale / Wappen „C C E H Z W O“ (Nr. 0876)



Abbildung 118: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „Friedr. August. H. v. Br. Oels.“ (Nr. 1019)



Abbildung 119: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „FRIEDR: AUGUST. H z B. Ö.“ (Nr. 1366)



Abbildung 120 Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „FRIEDR: AUGUST H. z. B. Ö.“ (Nr. 1367)



Abbildung 121: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „Friedr. August H. z. B. Ö.“ (Nr. 2288)



Abbildung 122: Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg-Oels (reg. 1792 – 1806), Exlibris mit Wappen „Friedr. August H. z. B. O.“ (Nr. 2289)



Abbildung 123: Karl II. (1804 – 1873) und Bruder Wilhelm August (1806 – 1886) Herzöge von Braunschweig-Oels, Exlibris mit Wappen „Carl u. August v. Braunschweig-Oels.“ (Nr. 0945)



Abbildung 124: Wilhelm Herzog zu Braunschweig, Exlibris „WILHELM HERZOG ZU BRAUNSCHWEIG“ (Nr. 1101)



Abbildung 125: Bibliothek Oels, Stempel mit sächsischem Wappen und Königskrone „E. BIBL. OLSN 1885“ (Nr. 2995)

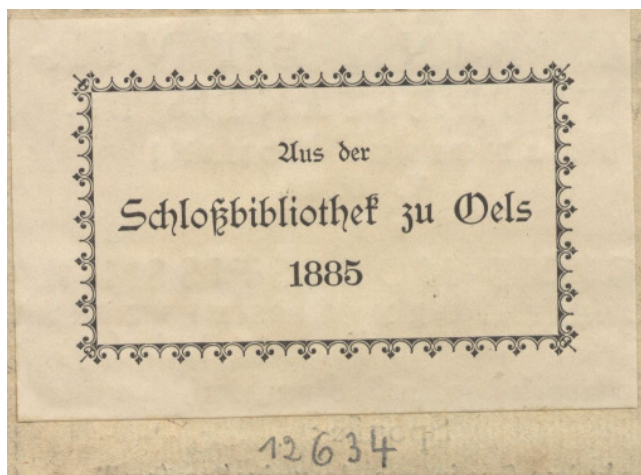


Abbildung 126: Schlossbibliothek zu Oels, Etikett mit Datum „Aus der Schloßbibliothek zu Oels 1885“ (Nr. 3006)

Quellen

Aurich, Frank (1992/1997): SLUB Dresden – Äußere und innere Kennzeichen von Altbeständen aus dem Bestand der vormaligen Landesbibliothek. Masch. [mit weiteren Quellen]

Bürger, Thomas/Hermann, Konstantin (2006): Das ABC der SLUB. Lexikon der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Dresden.

Bilder

Digitale Sammlungen der SLUB Dresden: siehe <http://www.slub-dresden.de/digitale-bibliothek/sammlungen/>

Bilddatenbank des Provenienzprojektes an der SLUB Dresden (vgl. Nummern an Abbildungen)